

III Forschung für den ökologischen Landbau

Öko-Forschung am Standort Witzenhausen

Jürgen Heß und Christian Schüler

In Witzenhausen wurde vor 22 Jahren der erste Lehrstuhl für ökologischen Landbau eingerichtet. Heute gibt es siebzehn Professuren mit Ausrichtung auf die ökologische Landwirtschaft.

An der Universität Kassel gibt es seit 1981 Forschungsaktivitäten zum ökologischen Landbau. In diesem Jahr wurde am damaligen Fachbereich Agrarwirtschaft mit dem Fachgebiet „Methoden des Alternativen Landbaus“ die erste Professur (Hartmut Vogtmann) geschaffen, die sich ausschließlich mit Lehre und Forschung zum Thema Ökologischer Landbau beschäftigte. Die vielfältigen Ansprüche an das Fachgebiet führten zu einem weit gefächerten Forschungsprogramm.

Mit Kompost fing's an

Kennzeichnend für die Arbeiten in Witzenhausen ist der Anspruch nach engen Bezügen zu Fragen der landwirtschaftlichen Praxis. Zu Beginn

zählten die Kompostierung unterschiedlicher Ausgangsstoffe und die Anwendung von Komposten zu den dominierenden Forschungsthemen. Neben der landwirtschaftlichen Kompostierung von Festmist nahm die Bio-Abfallkompostierung im Rahmen der überbetrieblichen Kreislaufwirtschaft großen Raum ein mit Themen, die zum Teil noch heute weiter bearbeitet werden. Die Fragestellungen reichten dabei von Problemen der Verfahrenstechnik bis hin zur Wirkung von Kompostdüngung auf Boden und Pflanze. Weitere Schwerpunkte waren Sortenfragen sowie Fragen zur betrieblichen Umstellung.

Neben dem Fachgebiet Ökologischer Landbau arbeitete das Fachgebiet Ökologische Tierhaltung (Engelhard Boehncke) ebenfalls bereits ab den frühen 80er-Jahren zu Fragen der ökologischen Landwirtschaft.

Die Tätigkeitsfelder erstreckten sich auf Fragen der Zusammenhänge in einer Tierhaltung, die „ökologischen Kreisläufen“ gerecht wird. Untersuchungen über



oben: Verwaltungs- und Mensagebäude, Campus Steinstraße



rechts: Büro-, Labor- und Hörsaalgebäude, Campus Nordbahnhofstraße

© Universität Kassel

den Gesundheitszustand, die Fütterung und Haltung von Milchkühen mit gleichzeitiger Beratung sowie der Einfluss unterschiedlicher Laufflächen auf die Klauengesundheit und das Verhalten von Rindern standen dabei im Mittelpunkt.

Mit der Stiftungsprofessur „Angewandte Nutztierethologie und Artgemäße Tierhaltung“ wurde 1993 ein weiteres Fachgebiet am Standort etabliert, das die ökologische Landwirtschaft im Fokus hat. Erwähnt werden müssen

auch die früh begonnenen Arbeiten zu Problemen der Vermarktung im ökologischen Landbau durch das Fachgebiet Marktlehre.

Ab dem Wintersemester 1996/97 begann mit der Einrichtung des grundständigen Studiengangs „Ökologische Landwirtschaft“ (Angebot für Studienabschlüsse mit Fachhochschul- und Universitätsdiplom) auch eine grundsätzlich neue Orientierung der Forschung des gesamten Fachbereichs an dem Profil Ökologische Agrarwissenschaft.

Ansicht der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäusen mit neu erbautem Kuhstall von Süden



© Universität Kassel

Übersicht: Fachgebiete in Witzenhausen mit Ausrichtung Öko-Landbau (Leiter)

Agrarbiodiversität (Hammer)	Tierzucht (Biedermann, NN)
Bodenbiologie und Pflanzenernährung (Jörgensen)	Agrarsoziologie (Fremerey)
Bodenkunde (Wildhagen)	Agrar- und Entwicklungspolitik (Knerl)
Grünlandökologie und Futterbau (Spatz, NN)	Agrar- u. Lebensmittelmarketing (Wirthgen, Hamm)
Ökologischer Land- und Pflanzenbau (Heß)	Landwirtschaftliche Betriebslehre (Bokermann und Leiber, NN)
Ökologischer Pflanzenbau und Agrarökosysteme in den Tropen (NN)	Organisation und Management (Baum, NN)
Ökologischer Pflanzenschutz (Finckh)	Agrartechnik (Krause, NN)
Angewandte Nutztierethologie und Artgemäße Tierhaltung (Fölsch, NN)	Ökologische Lebensmittelqualität und Ernährungskultur (Meier-Ploeger)
Tierernährung und Tiergesundheit (Sundrum)	

NN = Professuren, die in 2003 und 2004 neu besetzt werden

Eingeleitet wurde dies durch ein vierjähriges Forschungsvorhaben zur Entwicklung und Sicherstellung eines ganzheitlichen, partizipatorischen, wissenschaftlich begründeten Ausbildungskonzeptes für den Studiengang (Modellversuch Ökologischer Landbau der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung).

Siebzehn Professuren

Zeitlich parallel mit dem anstehenden Generationswechsel bei den Hochschullehrern erfolgt seit 1997 die „Umstellung“ des gesamten Fachbereiches, der künftig die in der Übersicht aufgelisteten, teilweise noch neu zu besetzenden Professuren mit Ausrichtung auf die ökologische Landwirtschaft umfasst.

Darüber hinaus sind mit den Fachgebieten „Acker- und Pflanzenbau“ sowie „Pflanzenernährung“ zwei weitere Fachgebiete in Forschungsaktivitäten zum ökologischen Landbau eingebunden, die allerdings nicht dauerhaft im Strukturplan des Fachbereiches abgesichert sind.

Der Fachbereich verfügt derzeit über zwei ökologisch bewirtschaftete Versuchsbetriebe (Domäne Frankenhausen/320 Hektar, Versuchsbetrieb Neu-Eichenberg Dorf/31 Hektar) und eine Versuchsstation (Hebenshausen/20 Hektar), darüber hinaus über ein Forschungs- und ein Tropengewächshaus.

Die Witzenhäuser Forschungsaktivitäten gestalten sich entsprechend der Anzahl und Breite der Fachgebiete des Fachbereiches Ökologische Agrarwissenschaften sehr vielfältig. Unter anderem an folgenden Themenkomplexen wird – meist von mehreren Fachgebieten in mehreren Projekten – gearbeitet:

- ▷ Stoffumsätze in der Rhizosphäre und Möglichkeiten ihrer Beeinflussung unter den Bedingungen des Öko-Landbaus
- ▷ Entwicklung eines Systemansatzes zur Regulierung der Kraut- und Knollenfäule im Öko-Landbau

- ▷ Entwicklung von Anbauverfahren der Hackkulturen Kartoffeln, Mais und Möhren zur Steigerung von Qualität (und Ertrag)
- ▷ Qualitätssicherung bei und Umweltwirkungen der Freilandhaltung von Hennen und Schweinen
- ▷ Energiekonzepte: vom Biodiesel bis zum energieautarken Dorf
- ▷ Integration von Naturschutzziele in den ökologischen Landbau
- ▷ Analyse der Direktvermarktung sowie Entwicklung neuer Direktvermarktungskonzepte
- ▷ Neue Methoden der Qualitätsforschung.

Es wird sowohl Grundlagenforschung als auch praxisrelevante Forschung mit hohem Anwendungsbezug betrieben. Ein künftiger Schwerpunkt wird im Bereich inter- und transdisziplinärer Forschungsansätze gesehen. Dafür spricht unter anderem die Vielzahl der Fachdisziplinen mit Öko-Landbaukompetenz am Standort.

Die Finanzierung der Forschung erfolgt über Drittmittel. Geldgeber waren im Wesentlichen die EU, die DFG, das BML bzw. BMVEL, das Bundesamt für Naturschutz, das Land Hessen sowie diverse Stiftungen und der ökologischen Landwirtschaft nahe stehende Firmen. Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau des BMVEL brachte im Jahr 2002 eine Vielzahl weiterer Projekte an den Standort. □

Prof. Dr. Jürgen Heß
und

Dr. Christian Schüler,

Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau,
Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel, Steinstraße 19, D-37213 Witzenhäuser,
E-Mail dekb11@wiz.uni-kassel.de

Dokument ist abrufbar unter www.orgprints.org/00000955/

Bibliographische Angabe zu diesem Dokument:

Heß, Jürgen and Schüler, Christian (2003) Ökoforschung am Standort
Witzenhausen. *Ökologie & Landbau* 125 (=Jahrbuch Ökolandbau 2003)
125(1):72-74.